

## **A12NEU Unsere Stadt: ein Wohlfühlort für jede\*n**

Antragsteller\*innen:

Tagesordnungspunkt: 5.3.5. Unsere Stadt: ein Wohlfühlort für  
jede\*n

### **Text**

1 Jedes Alter bringt unterschiedliche Herausforderungen mit sich. Wir wollen  
2 Flensburg zu einer Stadt machen, in der sich alle Menschen wohlfühlen -  
3 unabhängig vom Alter. Dabei hat jede Generation auch unterschiedliche Anliegen  
4 und Bedürfnisse, die wir in unserer Grünen Politik berücksichtigen werden.  
5 Insbesondere wollen wir dabei den Austausch zwischen den Generationen  
6 voranbringen und Orte mit hoher Lebensqualität für alle Menschen in der Stadt  
7 entwickeln. Dafür braucht es feste Strukturen für Beteiligung und Möglichkeiten  
8 für Austausch im gesamten Stadtgebiet.

9 Kinder- und Jugendbeteiligung. Gemeinsam. Gestalten:

- 10 • Wir begrüßen den Aktionsplan "Kinderfreundliche Kommune" als bedeutende  
11 Maßnahme und werden die Umsetzung weiter begleiten. Insbesondere für die  
12 Kinderfreundlichkeitsprüfung von Gesetzen und eine feste Beteiligung von  
13 Kindern und Jugendlichen im Rat und in den Ausschüssen (bspw. durch einen  
14 Kinder- und Jugendbeirat) sehen wir als wichtige Beteiligungsformen an,  
15 weshalb wir diese schneller voranbringen wollen.
  
- 16 • Ziel ist, dass Kinder- und Jugendliche an allen Planungs- und  
17 Entscheidungsprozessen teilhaben, die ihre Lebenswelt betreffen.
  
- 18 • Wir wollen zusätzliche Angebote zur Demokratiebildung an den Schulen  
19 anbieten und in den Schulalltag integrieren z.B. durch jugendgerechte  
20 Werbung für aktuelle Beteiligungsformate.
  
- 21 • Außerschulische Projekte wie das als Ferienangebot konzipierte "Mini-  
22 Flensburg" wollen wir verstetigen und für möglichst viele junge Menschen  
23 zugänglich machen.

## 24 Kinder- und Jugendarbeit. Gemeinsam. Gestalten:

- 25 • Gerade die Corona-Pandemie hat gezeigt, wie wichtig ortsnahe und  
26 kostenfreie Angebote sind, bei denen die Mitarbeitenden immer ein offenes  
27 Ohr für die Belange der Kinder und Jugendliche haben. Die bestehenden  
28 Angebote wollen wir erhalten und in ihrer Arbeit unterstützen.
  
- 29 • Wir werden die Arbeit des Kinder- und Jugendbüros und der verschiedenen  
30 Akteure auch im Quartier stärker sichtbar machen z.B. durch die  
31 Aufstellung von Schaukästen an Schulen und durch die Beteiligung bei  
32 Veranstaltungen der Stadt.
  
- 33 • Bereits jetzt arbeiten viele Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit  
34 eng mit den Schulen zusammen. Gerade im Hinblick auf den Ausbau der  
35 Ganztagsangebote wollen wir die verschiedenen Akteure bei der Vernetzung  
36 mit Schulen und Kitas unterstützen.  
37  
38 Wir wollen die Angebote der offenen Kinder- und Jugendarbeit dabei  
39 unterstützen, Inklusion und Barrierefreiheit bei der Entwicklung ihrer  
40 Angebote zu berücksichtigen. Inklusives Denken kann durch zentrale  
41 Weiterbildungen und Workshops bei den Akteur\*innen verstärkt werden.
  
- 42 • Die vielfältigen Aufgaben der Fachkräfte in den sozialen Arbeitsfeldern  
43 führen zu enormer (psychischer) Belastung. Wir setzen uns daher für  
44 zentrale Supervisionsangebote in den Einrichtungen der Jugendhilfe ein und  
45 möchten, dass Maßnahmen für familienfreundlichere Arbeitsbedingungen in  
46 den Flensburger Einrichtungen erarbeitet werden.

## 47 Bewegungsräume. Gemeinsam. Gestalten:

- 48 • Flächen sind in einer dicht besiedelten Stadt wie Flensburg hart umkämpft.  
49 Dadurch werden Bewegungsräume für junge Menschen und nicht-zweckbestimmte  
50 Aufenthaltsräume immer seltener. Wir wollen sicherstellen, dass die  
51 Interessen von jungen Menschen auch in der Stadtplanung berücksichtigt  
52 werden.
  
- 53 • Vor allem kostenfreie Orte für Austausch und Vernetzung wollen wir stärker  
54 im Stadtbild verankern.

- 55 • Wir wollen einen Ort schaffen, wo junge Menschen kreativ und handelnd  
56 tätig werden können, analog zum Konzept des dänischen  
57 Jugendfreizeithauses. Denkbar ist auch eine Verknüpfung mit einer  
58 Neustrukturierung der Stadtbibliothek.

## 59 Altersfreundlichkeit. Gemeinsam. Gestalten:

- 60 • Von einer senior\*innenfreundlichen Stadt profitieren alle. Gut ausgebaute  
61 Gehwege und sichere Straßenüberquerungen, ausreichend Sitzgelegenheiten  
62 und eine gut erreichbare Nahversorgung sind wichtige Standortfaktoren und  
63 sollten daher grundlegend in die Stadtplanung miteinfließen.
- 64 • Wir setzen uns daher dafür ein, dass Flensburg Teil des Netzwerkes der  
65 „Age-friendly Cities and Communities“ wird. Dazu gehören auch  
66 senior\*innenfreundliche, teils auch aufsuchende Beteiligungsformate für  
67 ältere Menschen.
- 68 • Wir wollen neue Quartierskonzepte voranbringen, die auf nachbarschaftliche  
69 Unterstützung setzen und auf ambulante Versorgung vor Ort.
- 70 • Der Ausbau von barrierefreien Wohnungen und der Umbau des Bestands muss  
71 vorangebracht werden, damit Wohnungen auch bis ins hohe Alter genutzt  
72 werden können.
- 73 • Gemeinsam mit dem Studierendenwerk wollen wir prüfen, inwieweit das  
74 Projekt „Wohnen für Hilfe“ erneut auch in Flensburg umgesetzt werden kann.
- 75 • Ein häufiges Problem im Alter, auch aufgrund der eingeschränkten  
76 Mobilität, ist die Einsamkeit. Niedrigschwellige Gesprächsangebote sind  
77 eine Möglichkeit, um Einsamkeit zu reduzieren. Wir wollen eine Strategie  
78 erarbeiten, die verschiedene Hilfen (bspw. Treffpunkte im Stadtteil +  
79 Online-Plattformen) bündelt und institutionelle Unterstützung anbietet.
- 80 • Eine Maßnahme sehen wir auch in der Ansiedelung von Pflege- und  
81 Gesundheitsfachkräften im Quartier (Community Health Nursing), die den  
82 Menschen dort Hilfe anbieten, wo sie wohnen. Insbesondere für Menschen mit  
83 Demenz kann dies ein entlastendes Angebot sein.

## 84 Generationenaustausch. Gemeinsam. Gestalten:

- 85 • Kommunikation und Miteinander über Altersgrenzen hinweg braucht gemeinsame  
86 Orte der Begegnung. Am besten funktioniert das, wenn Spiel und Bewegung  
87 dabei im Vordergrund stehen. Deshalb wollen wir in der Spielleitplanung  
88 und bei der Bereitstellung von Sportgeräten im öffentlichen Raum auch,  
89 dass für alle Generationen passende Angebote gemacht werden, z.B. durch  
90 Outdoor-Fitness-Parcours.
  
- 91 • Auch in den Flensburger Parks sind niedrighschwellige  
92 Austauschmöglichkeiten z.B. durch überdachte Sitzgelegenheiten und  
93 integrierte Schachbretter leicht umsetzbar.
  
- 94 • In der Innenstadt wollen wir einen stärkeren Austausch durch  
95 familienfreundliche Infrastruktur für Groß und Klein, zentrale  
96 Kinderbetreuungsmöglichkeiten, schattige Sitzgelegenheiten und ausreichend  
97 öffentlich erreichbare Toiletten ermöglichen
  
- 98 • Wir wollen prüfen, inwieweit die Einrichtung einer Stadtmensa an einem  
99 zentralen Ort in der Flensburger Innenstadt möglich ist. Ein solcher  
100 Mensa-Ableger bietet zusätzliche Sichtbarkeit für studentisches Leben in  
101 Flensburg und kostengünstiges Essen für Menschen, die nicht an den  
102 Hochschulen tätig sind. Beim gemeinsamen Essen werden so auch neue  
103 Gesprächsmöglichkeiten eröffnet.